

In der Glückaufhalle gab die Youth Brass Band NRW ein Benefiz-Konzert. Stadt ist auf Spenden für das Jeki-Projekt angewiesen

Sinfonien und Marschmusik in Niedersprockhövel

Hendrik Steimann

„Die Finanzlage der Kommunen erlaubt es nicht mehr, viel Geld für die Kultur auszugeben. Wir sind daher immer mehr auf Spenden angewiesen“, sagt Bürgermeister Dr. Klaus Walterscheid beim Benefiz-Konzert in der Glückaufhalle, dessen Einnahmen dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ (Jeki) zugute kommen. „Es wäre schade, wenn wir es zurückschrauben müssten“, so Walterscheid.

Die Youth Brass Band (YBB) NRW gastierte in Niedersprockhövel. Ein junges Blechbläserensemble präsentierte eindrucksvolle Stücke, neben Transkriptionen auch zwei Originalkompositionen. „Brass ist in Deutschland eher unbekannt. Es gibt nur wenige Ensembles, die auf hohem Niveau spielen. Die YBB ist eine davon und für die Gäste anspruchsvoll“, meint Ismael

Klein, Vorsitzender des Stadtmarketings.

Sie spielt bereits zum dritten Mal in Sprockhövel. „Wir sind bald eine Brass-Szene“, scherzt der 39-Jährige. Durch die anspruchsvolle Darbie-

tung werden die Zuhörer dazu animiert, für Jeki zu spenden.

Nebenbei bekommen sie ein buntes Abendprogramm geboten. Denn die YBB spielt Werke aus dem Klassik-Bereich über die Renaissance bis zur

Moderne. Neben Sinfonien und Marschmusik ertönt auch lockere Popmusik. Die Lieder sind frei gewählt, ohne eine bestimmte Intention.

Ein Werk repräsentiert eine Morgendämmerung, die sich

so langsam zu dem neuen Tag entwickelt und damit neue Hoffnung mit sich bringt – die auch für Jeki gebraucht wird. Denn dieses Jahr gibt es in der Finanzierung eine Änderung: „Den selben Betrag, der durch die Spenden eingenommen wird, zahlt die Förderkasse der Projektleitung“, erklärt Ismael Klein. Doch seit diesem Jahr übernimmt nicht mehr die Bundstiftung die Zahlungen, sondern die Landstiftung. „Wie es mit den Geldern aussieht, müssen wir erstmal abwarten“, meint Bürgermeister Walterscheid.

Einige Eltern, deren Kinder im Nachwuchsensemble der freiwilligen Feuerwehr Sprockhövel spielen, sind zum Benefiz-Konzert erschienen. Neben den Eltern spenden auch Privatleute. „Mir gefällt die Musikrichtung sowieso. Und die Spende wird für eine gute Sache verwendet“, sagt Annette Hamers (46).



25 Blechbläser und drei Schlagzeuger unterhielten das Publikum beim YBB-Konzert. Foto: Michael Korte